



stadtwerke
hilden
ein plus fürs leben

Geschäftsbericht 2017



Inhalt

4	Bericht des Aufsichtsrates
6	Konzernstruktur
7	Organe der Gesellschaft
8	Bericht der Geschäftsführung
12	Chronik 2017
14	Top-Thema
18	Jahresabschluss
23	Anhang
23	Allgemeines
23	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
25	Angaben zu Posten der Bilanz
28	Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
30	Sonstige Angaben
32	Bestätigungsvermerk
33	Kennzahlen

Bericht des Aufsichtsrates

Die Beziehungen zwischen Unternehmen und ihren Eignern verändern sich. Die zu respektierende Eigenverantwortung der Unternehmensführung benötigt den fördernden und konstruktiven Dialog mit den Gesellschaftern. Das gilt in besonderem Maße, wenn der Zweck des Unternehmens an den Aufgaben der Daseinsvorsorge orientiert ist oder sich die Rahmenbedingungen radikal verändern. Beides trifft für die Stadtwerke Hilden GmbH zu. Der Veränderungsdruck für die Stadtwerke Hilden GmbH hat einerseits externe Ursachen: Veränderungen des ordnungsrechtlichen Rahmens in der Energie- und Umweltpolitik sowie die Bestimmungen der Gemeindeordnung, die tief in die Unternehmenspraxis und -planung eingreifen. Veränderung ist aber auch eine wichtige interne Größe: Das Unternehmen soll und muss auf die veränderten Kundenwünsche reagieren und sich im Einklang mit den städtischen Planungen weiterentwickeln. Antworten auf die Fragen, welches die richtigen Dienstleistungen sind, wann der richtige Zeitpunkt für Innovationen ist und welchen Umfang die notwendigen Investitionen haben müssen, lassen sich nur gemeinsam finden. Beide Gesellschafter des Unternehmens unterstützen und fördern die Entwicklung der Stadtwerke Hilden GmbH zu einem modernen und leistungsfähigen kommunalen Dienstleistungsunternehmen, in dem klassische Produkte und neue Geschäftsfelder eine zukunftsfähige Verbindung eingehen. Wir sind davon überzeugt, dass dieses enge und vertrauensvolle Miteinander für die Kunden und die Eigner langfristig den größten Nutzen erbringt und den Bestand des Unternehmens am besten sichert.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Hilden GmbH hat im Berichtsjahr seine Aufsichts- und Kontrollpflichten umfassend und im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen wahrgenommen. Wir haben uns durch die Geschäftsführung regelmäßig, zeitnah und in umfassender Weise über die Lage und Entwicklung des Unternehmens in Kenntnis setzen lassen. Zur Vorbereitung von Beschlüssen beschäftigte sich der Hauptausschuss in der Regel mehrere Wochen vor den Sitzungen des Aufsichtsrates intensiv mit den anstehenden Themen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wurde darüber hinaus regelmäßig über alle wichtigen Geschäftsvorfälle informiert. Positiv bewährt haben sich Workshops zu einzelnen Themen für die Mitglieder der Aufsichtsgremien. Sie vertiefen Kenntnisse und steigern die Kompetenz der Gremiumsmitglieder. Zugleich fördern die Veranstaltungen den Dialog und das gegenseitige Vertrauen.

Der Aufsichtsrat versteht sich als Schnittstelle zur Kommunalpolitik. Die Stadtwerke sind ein essenzieller Faktor für den Erhalt von Lebensqualität und Standortattraktivität in Hilden. Dabei rücken neben der Versorgung mit Energie und Wasser zunehmend die energienahen Dienstleistungen in das Zentrum des Kundeninteresses. Völlig neue Wege gehen wir beim Aufbau einer eigenen glasfaserbasierten Kommunikationstechnik. Die Gesellschafter der Stadtwerke Hilden GmbH gehen davon aus, dass das Glasfasernetz und die dazugehörigen Produkte für Industrie, Handel und Gewerbe sowie für Privatkunden in wenigen Jahren ebenso unverzichtbar sind wie die klassischen Leistungen des Unternehmens. Möglicherweise werden eine moderne Kommunikationsinfrastruktur und entsprechende Produkte für bestimmte Kundengruppen sogar von prioritärer Bedeutung sein, um sich für den Verbleib oder die Ansiedlung in Hilden zu entscheiden.

Eine attraktive und prosperierende Kommune muss das Dreieck von Wohnen, Arbeiten und Freizeit ausgewogen gestalten. Die Stadtwerke Hilden GmbH decken nicht nur mit der Energie- und Wasserversorgung wesentliche Bereiche ab. Die energienahen Dienstleistungen, der öffentliche Nahverkehr und die Bäder sind uns genauso wichtig. Aber wir müssen auch entschlossen und wohlüberlegt in die Zukunft investieren.

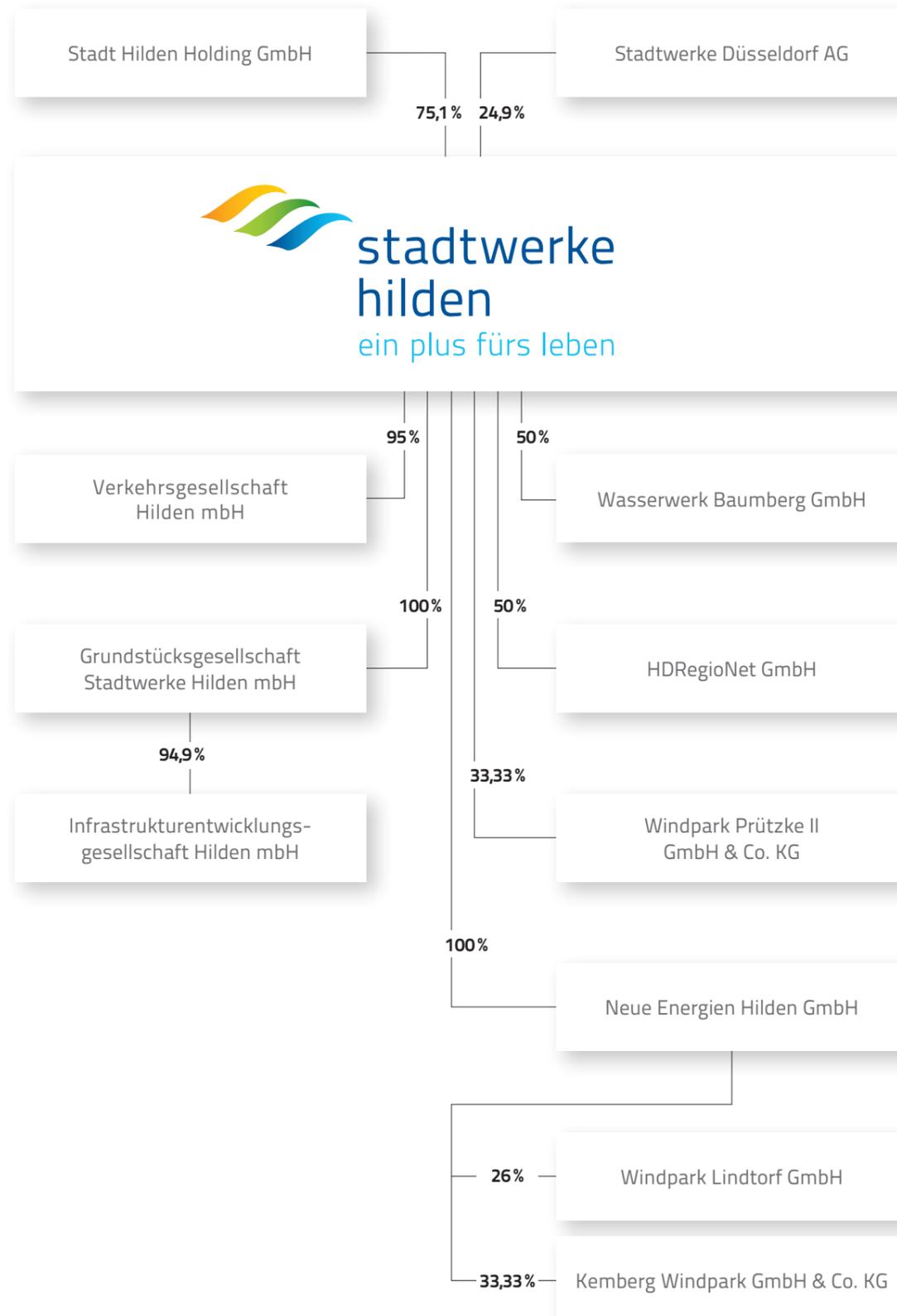
Die vielfältigen und breit gestreuten Aktivitäten unserer Stadtwerke stehen auf einem soliden Fundament. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 sowie der dazugehörige Lagebericht wurden von der beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat erhebt keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und er schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Bilanzgewinns an. Die vom Unternehmen auf unsere Kapitaleinlage erwirtschaftete Rendite verdient unseren Respekt und unsere Anerkennung. Wir sprechen der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Arbeit ehrlichen Dank und große Anerkennung aus.

Hilden, im Mai 2018


Jürgen Scholz
Vorsitzender



Konzernstruktur



Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat	
Vorsitzender	
Jürgen Scholz	Rentner
Stellvertretender Vorsitzender	
Manfred Abrahams	Vorstandsmitglied der Stadtwerke Düsseldorf AG
Birgit Alkenings	Bürgermeisterin der Stadt Hilden
Hans-Günther Meier	Vorstandsmitglied der Stadtwerke Düsseldorf AG
Gert Gruben	Leiter Kundenmanagement der Stadtwerke Düsseldorf AG
Torsten Brehmer	Versicherungskaufmann
Anabela Barata	Angestellte
Marion Buschmann	Stadt-Oberamtsrätin
Rainer Schlottmann	Rechtsanwalt
Norbert Schreier	Pensionär
Rudolf Joseph	Reprograf
Klaus-Dieter Bartel	Dipl.-Pädagoge
Mitglieder mit beratender Stimme	
Heinrich Klausgrete	Kämmerer der Stadt Hilden
Ludger Reffgen	Versicherungskaufmann
Claus Munsch	Leitender Angestellter
Dr. Heimo Haupt	Oberstudienrat i. R.
Hiltrud Achterwinter	Arbeitnehmervertreterin, Dipl.-Kauffrau, Teamleiterin Rechnungswesen und Steuern
Petra Hallwass	Arbeitnehmervertreterin, kfm. Angestellte
Geschäftsführer	
Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Schneider	

Bericht der Geschäftsführung

Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung der Stadtwerke Hilden GmbH konnte 2017/18 von der insgesamt positiven Grundstimmung in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik profitieren. Wir bewegen uns in einem investitions-, innovations- und konsumfreundlichen Umfeld, das sich in einer leicht erhöhten Umsatzentwicklung widerspiegelt. Der Anstieg des Gesamtumsatzes auf knapp 59 Mio. Euro wurde von nahezu allen Unternehmenssparten getragen, lediglich die Umsätze der Gassparte lagen infolge einer Preissenkung 2016 leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Es kam zu keinen preisbedingten Erhöhungen bei den Umsatzerlösen. Wir wachsen also aus dem Markt heraus. Bei den Strompreisen der Grundversorgung konnte der erneute Anstieg der EEG-Umlage ein-kaufsseitig kompensiert werden. Die Gaspreise blieben nach der Senkung im Vorjahr 2017 stabil. Die Umstellung des Preissystems in der Trinkwasserversorgung erfolgte erlösneutral.

Auf der Absatzseite zeichnete sich die Entwicklung durch höhere Vertriebsmengen aus. In der Stromsparte kam es zwar bei den Kunden, die nach Standardlastprofilen abgerechnet werden (Haushalte und Kleingewerbe), zu einem Rückgang der Abgabe um rund 4 Prozent. Aber die Vertriebsmenge stieg bei den Kunden mit Leistungsmessung (Gewerbe und Industrie) kräftig um mehr als 15 Prozent, sodass im Saldo 2,7 Prozent mehr Strom abgesetzt wurden. In dieser Entwicklung spiegeln sich erfolgreiche Effizienzanstrengungen der Kunden auf der einen Seite sowie das positive konjunkturelle Umfeld andererseits. In der Gasversorgung stieg der Absatz strukturell ähnlich wie in der Stromversorgung um knapp 1 Prozent. Die Abgabemenge in der Wasserversorgung nahm um knapp 2 Prozent zu und in der Sparte Wärme stieg die Verkaufsmenge um 5,5 Prozent.

Annähernd konstante Besucherzahlen im Freibad sowie ein Anstieg der Besucherzahlen im Hildorado stärkten die Erlösentwicklung der Bädersparte.

Der positiven Absatz- und Erlösentwicklung standen gestiegene Aufwendungen gegenüber. Der Materialaufwand lag vorwiegend infolge gestiegener Bezugskosten bei Energie um knapp 4 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Der Personalaufwand erhöhte sich wegen einer tariflichen Anpassung der Löhne und Gehälter sowie erhöhter Rückstellungen um fast 6 Prozent. Bei gegenüber dem Vorjahr annähernd gleich hohen Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen führte die Entwicklung trotz eines verbesserten Finanzergebnisses und höherer neutraler Erträge zu einem deutlichen Rückgang des operativen Ergebnisses und zu einem Jahresergebnis vor Steuern in Höhe von rund 4,5 Mio. Euro. Das entspricht einem Rückgang um knapp 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die Veränderungen der Vermögens- und Kapitalstruktur des Unternehmens wurden im Wesentlichen durch weitere Zugänge bei den lang- und mittelfristig gebundenen Vermögensgütern geprägt. Dem standen gegenüber dem Vorjahr verminderte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie ein leicht verschlechtertes Ergebnis bei den Finanzanlagen gegenüber, sodass die Bilanzsumme mit rund 39,2 Mio. Euro nur geringfügig über dem Wert des Vorjahres lag.

Die Finanzlage des Unternehmens war 2017 geprägt durch einen geringeren Cashflow einerseits und höhere Investitionen andererseits. Die notwendige Liquidität wurde durch die Aufnahme eines kurzfristigen Darlehens in Höhe von 5 Mio. Euro abgesichert.

Das Eigenkapital der Stadtwerke Hilden verminderte sich leicht um knapp 2 Prozent, da dem Unternehmen kein neues Kapital zugeführt wurde. Der an die Gesellschafter abgeführte Jahresüberschuss lag entsprechend der Ertragslage unter der Vorjahreshöhe. Insgesamt konnte das Unternehmen seinen Gesellschaftern dennoch eine angemessene Kapitalrendite sichern.

Zu den Besonderheiten der Geschäftsentwicklung zählt die Investitionsstärke des Unternehmens. Nach knapp 5,2 Mio. Euro im Jahr 2017 planen die Stadtwerke Hilden GmbH im Geschäftsjahr 2018 mehr als 8,6 Mio. Euro zu investieren. Etwa ein Viertel der Summe entfällt auf den Aufbau der digitalen Glasfaser-Kommunikationsinfrastruktur in Hilden. Soweit die Investitionen nicht aus dem Cashflow finanziert werden, erlaubt die aktuelle Zinslage an den Finanzmärkten eine risikoarme Fremdfinanzierung.

Mit der Einführung eines neuen Preissystems in der Trinkwasserversorgung reagierten die Stadtwerke Hilden sowohl auf ökonomische wie auf umweltpolitische Veränderungen. Die steigenden Aufwendungen für die Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung erfordern eine stärkere Einbeziehung der Kunden in den vorsorgenden Gewässerschutz, die Sicherstellung der Zuverlässigkeit der Netze und in die Qualitätssicherung für das wichtige Lebensmittel Trinkwasser. Das eingeführte neue Preissystem trägt diesen veränderten Anforderungen Rechnung, ist sozial ausgewogen und stieß auf eine hohe Akzeptanz.

Geschäftspolitik

Die Geschäftspolitik der Stadtwerke Hilden GmbH folgt im operativen Bereich unterschiedlichen Strategien. Im regulierten Netzgeschäft steht der technisch sichere und betriebswirtschaftlich auskömmliche Netzbetrieb im Vordergrund. Die Leistungsfähigkeit der Netze muss die Anforderungen des eigenen Vertriebs und die Bedürfnisse der Netznutzungskunden erfüllen. Das in die Netze investierte Kapital wird im Rahmen staatlicher Vorgaben verzinst und stellt als Teil der genehmigten Netzentgelte eine wesentliche und stabile Erlös- und Ertragsgröße für das Unternehmen dar, die in den Frontjahren regulatorisch bedingt aber sinkt. Die Anreizregulierung sorgt für einen Wettbewerb zwischen den Netzbetreibern und begrenzt die Kosten des Netzbetriebs.

Der Energievertrieb ist der dem Wettbewerb am stärksten unterworfenen Unternehmensbereich. Verändern sich die Rahmenbedingungen auf den vorgelagerten Märkten, zum Beispiel durch einen vorzeitigen Ausstieg aus der Kohleverstromung oder veränderte Ziele für den Ausbau der erneuerbaren Energien, führt dies zu veränderten Chancen und Risiken für das Unternehmen.

Im Bereich der Wasserversorgung gelang es 2017 durch die Einführung eines neuen Preissystems, die Verbraucher aktiver an der nachhaltigen Daseinsvorsorge zu beteiligen. Die Kosten für die Wasserversorgung bemessen sich für den Verbraucher künftig nicht mehr überwiegend an der bezogenen Menge, sondern verstärkt an der Nutzung der vorgehaltenen Infrastruktur. Die sozial-verträgliche Ausgestaltung des Paradigmenwechsels in der öffentlichen Wasserversorgung erfolgte in engster Abstimmung mit den Aufsichtsgremien des Unternehmens und der Kartellbehörde NRW.

Die energienahen Dienstleistungen des Unternehmens umfassen derzeit das Wärmegeschäft, die Elektromobilität, die Energieberatung, das Management der Haustechnik sowie die stärkere Verbreitung von Solarstromanlagen im eigenen Netz- und Vertriebsbereich. Dieses Portfolio stellt die Basis für eine umfassende Versorgung und Betreuung der Kunden für den Gesamtbereich Haus und Immobilie dar und ist damit ein zentraler Baustein der Gesamtstrategie des Unternehmens.

Die vielfältigen Aufgabenbereiche und Geschäftstätigkeiten orientieren sich bei den Stadtwerken Hilden am Leitprinzip des maximalen Kundennutzens, ganz nach dem Motto „ein Plus fürs Leben“. Langfristig schafft dieses Leitprinzip nicht nur Kundenzufriedenheit, sondern auch einen nachhaltigen Unternehmenswert. Zu den Aufgaben der strategischen Unternehmensplanung zählt es, Art und Umfang der Leistungen zu bestimmen, die den Nutzen für Kunden und Unternehmen gleichermaßen steigern.

Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist die verstärkte Digitalisierung aller Unternehmensbereiche von der Kundenabrechnung bis hin zur digitalen Arbeits- und Projektabwicklung. Ein zentrales Arbeitsfeld sind die sogenannten intelligenten Netze. Die Digitalisierung hilft uns, die Netzplanung und die Netznutzung optimal abzuwickeln. Aber auch für unsere Kunden bringt die Digitalisierung zukünftig große Vorteile. Über intelligente Messeinrichtungen werden wir den Verbrauch, die benötigte Leistung und die individuelle Last im engen Dialog gemeinsam planen, steuern und optimieren. Kunden, die Strom selbst erzeugen oder speichern, werden über die Digitalisierung intelligente Komponenten innerhalb des Netzes nutzen. Für diese Leistungen benötigen wir eine leistungsfähige eigene Kommunikationsinfrastruktur, an der unsere Kunden vielfältig partizipieren können. Auf der Vertriebsseite zeichnet sich mit neuen Produkten ab, dass wir uns der Digitalisierung als neuem Geschäftsfeld entschlossen widmen.

Die Digitalisierung macht vor keinem Unternehmensteil halt: In den Bädern wird das Bezahlen digital. Energieberatung und die Planung von Solaranlagen erfolgen zu großen Teilen auf digitaler Grundlage. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisieren Projekte bereits digital. Planung und Arbeitsvorbereitung vollziehen mittels digitaler Werkzeuge einen Effizienzsprung. Die Digitalisierung ist nur mit hohen Investitionen zu realisieren, die von den Gesellschaftern mitgetragen werden müssen.

Mit der fortschreitenden Digitalisierung ist der ganzheitliche Blick auf den Kunden verbunden, die Stadtwerke Hilden werden zum wichtigsten Partner rund um das Haus, die Wohnung oder den Gewerbebetrieb. Zusammen mit örtlichem Handwerk, Dienstleistern und Experten sorgen wir für ein Gesamtkonzept. Der Kunde sagt uns, was er gerne hätte, und wir suchen mit unseren Partnern die Lösung.

Es wäre fatal, den Veränderungsprozess, den die Stadtwerke Hilden GmbH derzeit durchlaufen, nur aus technischer Sicht zu sehen. Auch im Zeitalter der Digitalisierung sind die menschliche Arbeitskraft und die menschliche Intelligenz nicht ersetzbar. Wir dürfen das Problem des Mangels an Fachkräften in Deutschland nicht verkennen. Der Personalbereich der Stadtwerke Hilden unterstützt und fördert alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrer persönlichen beruflichen Entwicklung. Mit der Einführung spezieller Fachkarrieren schaffen wir zusätzliche Spielräume. Wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter altersbedingt oder aus anderen Gründen das Unternehmen verlassen, begleiten wir diese Entwicklung umfassend und sorgen dafür, dass die Nachfolge geregelt und der Wissenstransfer gesichert ist. Je mehr die Digitalisierung im Unternehmen Raum greift, desto wichtiger wird es, Funktionsbereiche neu zu bestimmen und zu besetzen. Dazu brauchen wir ein attraktives Arbeitgeberimage und Leistungsportfolio.

Hilden, im Mai 2018

Hans-Ullrich Schneider
Geschäftsführer



Sonne tanken

Die Stadtwerke Hilden starten den Verkauf und die Verpachtung von Solaranlagen. Als zuverlässiger Partner fördern sie so die umweltfreundliche Stromerzeugung und für jeden Nutzer die ganz persönliche Energiewende lokal in Hilden. Die eigene Solaranlage auf dem Dach macht vom Strompreis unabhängig und ist häufig sogar günstiger als angenommen. Nicht selbst verbrauchte Solarenergie fließt ins Hildener Stromnetz. Mehrere Solarteure und regionale Handwerksbetriebe unterstützen die Stadtwerke beim Vertrieb.

Damit erweitern die Energiedienstleister der Stadtwerke ihr bisheriges Angebot, bestehend aus Heizungs-Contractings, der Smart-Home-Technik, Energieberatung und Investitionsförderung, um ein weiteres zukunftsorientiertes Geschäftsfeld.

FEBRUAR

Sprühende Energie

Im Rahmen der Tiefgaragensanierung am Rathaus hat der Hildener Graffiti-künstler Dominik Hebestreit nach einem Entwurf der Stadtwerke die neu installierte Elektroladestation für PKW gestaltet. Motive rund um das Thema Elektromobilität schmücken nun vier Stellplätze in den Farben des Versorgers. Die öffentlichen Ladesäulen werden mit Ökostrom aus Wasserkraft beliefert.

Bereits seit 2010 engagieren sich die Stadtwerke Hilden im Bereich Elektromobilität und unterstützen auch ihre Kunden bei der Anschaffung von Elektrofahrzeugen: Ein Elektro-PKW wird mit 500 Euro gefördert, ein Elektroroller mit 100 Euro und ein Elektrofahrrad mit 50 Euro.

JUNI

Mehr Badespaß

Nach den umfangreichen Renovierungsmaßnahmen im letzten Jahr konnten im Sport- und Freizeitbad Hildorado jetzt zwei weitere Großprojekte abgeschlossen werden: zum einen die Wasserspielecke für Kleinkinder mit verschiedenen Spritztieren und einer neuen Baby-rutsche. Die innovativen Attraktionen bereiten nicht nur den kleinsten Besuchern größtes Badevergnügen, sondern sorgen bei der ganzen Familie für große Begeisterung.

Zum anderen wurden während der alljährlichen Schließungszeit für Wartungs- und Renovierungsarbeiten die alten Fliesen im Nichtschwimmerbecken komplett entfernt und durch neue ersetzt.

Ausgezeichnete Leistung

Als einer der ersten Energieversorger in der Region erhalten die Stadtwerke Hilden vom TÜV Nord das begehrte Zertifikat nach ISO-Norm zum IT-Sicherheitskatalog.

Stadtwerke gelten generell als Betreiber „kritischer“ Infrastrukturen, da sie mit ihrer Daseinsvorsorge für das alltägliche Leben wichtig sind. Ein potenzieller Hackerangriff könnte einerseits das Computersystem der Stadtwerke schädigen, andererseits aber auch Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit vieler Menschen außerhalb des Unternehmens haben. Deshalb verpflichtet sie der Gesetzgeber durch das IT-Sicherheitsgesetz zur Einhaltung von Mindeststandards.

Da die Stadtwerke Hilden das Sicherheitszertifikat nicht nur für ihre Strom- und Erdgasnetze, sondern auch für den Bereich Trinkwasser bekommen, erfüllen sie deutlich mehr Kriterien, als es die gesetzlichen Anforderungen verlangen.

JULI

Besser fahren

Vier neue Fahrzeuge mit Elektro- und eins mit Erdgasantrieb verstärken ab sofort den Fuhrpark der Stadtwerke Hilden. Damit besteht der Fuhrpark jetzt zu einem Drittel aus umweltfreundlichen Antrieben. Die Fahrzeuge sind bereits mit dem Logo der Stadtwerke versehen und einsatzbereit für Dienstfahrten.

Die Stadtwerke gehören in puncto Elektromobilität zu den Vorreitern in Hilden. Im Stadtgebiet betreiben sie aktuell vier öffentliche Elektroladesäulen für PKW sowie eine auf dem eigenen Kundenparkplatz am Feuerwehrhaus 1. Besitzer von Elektrofahrzeugen können dort mit der Hildener Ladekarte ihre Autos aufladen. Der weitere Ausbau mit Ladesäulen für Elektroautos ist geplant.

Glasfaser kommt

Einstimmig fällt die Abstimmung des Aufsichtsrats der Stadtwerke Hilden zum Glasfaserausbau in der Stadt aus. Schnell und ohne zu zögern, sind sich die Stadt Hilden Holding GmbH und die Stadtwerke Düsseldorf AG als Gesellschafter einig.

Zuvor haben sich bereits 340 Privat- und Gewerbekunden in einem dreimonatigen Aktionszeitraum im Gewerbegebiet Hilden West für einen kostenlosen Glasfaserhausanschluss entschieden. Dort beginnen auch der technische Ausbau und die Versorgung der Kunden mit hildenMedia-Produkten. Mit der Entscheidung für einen Glasfaserausbau macht die Stadt Hilden einen großen Schritt in Richtung digitale Zukunft und sichert sich entscheidende Standortvorteile.

NOVEMBER

Chronik
2017

Die Infrastruktur bekommt Zuwachs:

Das Glasfaser- Gigabit-Netz



Die Zahl der Dienste und Anwendungen in der Informationstechnik nimmt in rasendem Tempo zu. Industrie 4.0, Smart Home, Smart Grid, Smart City, Clouds, Streaming – allen Produkten der digitalen Welt ist eines gemeinsam: Sie stellen hohe Anforderungen an Geschwindigkeit und Qualität der Datenübertragung. Für die benötigte Hochleistungsinfrastruktur ist heute die Glasfasertechnologie Stand der Technik. Die flächendeckende Auslegung ist kein Luxus, sondern unumgänglich, um in der digitalen Welt erfolgreich zu agieren. Hochleistungsfähige Datennetze zählen wie die Energienetze oder die Verkehrswege zur modernen Daseinsvorsorge. Als Partner dieser neuen Infrastruktur etablieren sich die lokalen oder regionalen Energieversorger. Bundesweit engagieren sich knapp 200 Stadtwerke für den Aufbau der neuen Netze und zählen zu den Anbietern zahlreicher Produkte und Dienstleistungen, die vom Datenverkehr über Multimediaangebote bis zum klassischen Sprachdienst reichen. Auch das neue 5G-Mobilfunknetz braucht als Basis die Glasfasertechnologie. Ohne eine Anbindung der Sendemasten an hochleistungsfähige Kabel kann der neue Standard sein Potenzial nicht entfalten.

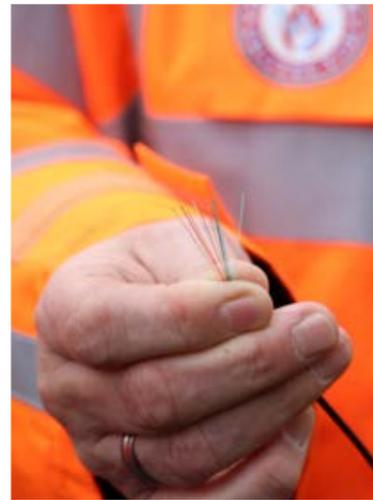
Unternehmen wie die Stadtwerke Hilden bauen mit hohem Tempo die dringend erforderliche Glasfaserinfrastruktur auf, betreiben das Netz, verlegen die Glasfasertechnologie bis in die Haushalte und erarbeiten Lösungen, die für die jeweiligen örtlichen Belange maßgeschneidert sind. Die neue Infrastruktur sorgt dafür, dass Städte und Gemeinden als Wirtschaftsstandorte und Wohnorte attraktiv bleiben.

Die Stadtwerke Hilden GmbH haben den Glasfaserausbau im Geschäftsjahr 2017 nach sorgfältigen Planungen zielstrebig gestartet. Die eingegangenen Risiken haben sich ausgezahlt. Die Zahl der Kunden liegt bereits über den Erwartungen und wir rechnen mit einer zügigen Deckung der laufenden Kosten. Dennoch stellen wir uns auf einen längerfristigen Rücklauf der hohen getätigten oder noch zu tätigen Investitionen ein. Der Aufbau des Glasfasernetzes in Hilden erfolgt über einen Zeitraum von 24 Monaten. Innerhalb dieses Zeitraumes werden vier Ausbacluster sowohl für Privat- wie für Gewerbekunden erschlossen und versorgt. Wenn der Kunde sich für ein Produkt der Stadtwerke Hilden entscheidet, wird der Glasfaseranschluss kostenlos verlegt. Für Unentschlossene wird es nachlaufende Verdichtungen geben. Der erste Ausbacluster Hilden-West hat die Annahmen und Erwartungen der Stadtwerke Hilden erfüllt und teilweise übertroffen. Nach dem Anschluss stellen die Stadtwerke Hilden unter dem Produktnamen hildenMedia Datendurchsätze zwischen 60/25 Mbit/s und 250/50 Mbit/s für Down- und Uploads an. Wahlweise kann der Upload auf bis zu 100 Mbit/s angehoben werden. Das Netzprodukt wird ergänzt durch ein TV-Media-Produkt und ein Sprachprodukt für das klassische Telefonieren. Mittelfristig soll das Glasfasernetz der Stadtwerke Hilden als Infrastruktur für neue intelligente digitale Leistungen und Produkte dienen.

Für den Aufbau des neuen Dienstleistungs- und Infrastrukturbereichs hat das Unternehmen bisher erfahrene Dienstleister eingesetzt, um die Ziele und die Kundenwünsche schnell und effizient zu erfüllen. Zukünftig planen die Stadtwerke das Glasfasernetz technisch, wirtschaftlich und betrieblich stärker mit eigenem Personal abzuwickeln, um noch individueller auf die Kundenwünsche eingehen zu können. Dazu kreieren wir ein eigenes Personalkonzept, wodurch die Stadtwerke Hilden auch im Bereich der digitalen Medien und Techniken ein attraktiver Arbeitgeber werden.

Wir gehen davon aus, dass die weiteren Ausbacluster Kreuz Hilden, Hilden-Mitte und Hilden-Ost ebenfalls auf hohe Akzeptanz stoßen werden und eine zügige Verlegung des Netzes sowie der Anschlüsse erfolgen kann. Mit der Konzentration auf zunächst vier Ausbacluster tragen die Stadtwerke dem unterschiedlichen Bedarf an hochleistungsfähigen Datennetzen in der Stadt Rechnung. Zugleich werden wirtschaftlich nachteilige Doppelverlegungen vermieden und der örtliche Wettbewerb wird durch digitale Leistungen gestärkt. Der darüber hinausgehende Ausbau im restlichen Stadtgebiet wird individuell anhand der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten, basierend auf Kundenbedürfnissen und -anforderungen, in Angriff genommen.

Das Glasfasernetz der Stadtwerke Hilden unterliegt nicht der staatlichen Regulierung. Für den Netzauf- und -ausbau werden weder öffentliche noch andere Fördermittel eingesetzt. In Hilden gibt es auch keinen Anschlusszwang, jeder Haushalt oder Betrieb kann völlig frei entscheiden, ob er Kunde werden will. Die Stadtwerke Hilden tragen das Investitionsrisiko vollständig selbst, obwohl sie sich in einem relativ kleinen Markt bewegen. Umso wichtiger ist deshalb, dass das Unternehmen einen starken Rückhalt von der Stadt Hilden und den Gesellschaftern der Stadtwerke erhält.



Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA	31.12.2017 EUR	31.12.2016 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	331.730,00	298
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.037.833,54	3.301
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.092.158,53	24.112
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	755.582,69	735
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	672.545,58	861
Summe Sachanlagen	31.558.120,34	29.009
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.002,00	25
2. Beteiligungen	1.712.949,82	1.783
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	281.210,53	281
4. Sonstige Anleihungen	0,00	30
Summe Finanzanlagen	2.019.162,35	2.119
Summe Anlagevermögen	33.909.012,69	31.426
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	264.497,64	251
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.678,00	4
Summe Vorräte	268.175,64	255
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.635.198,13	9.371
2. Forderungen gegen Gesellschafter	82.798,09	22
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	310.944,09	433
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	65.372,14	101
5. Sonstige Vermögensgegenstände	716.395,12	499
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.810.707,57	10.426
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.107.336,23	2.520
Summe Umlaufvermögen	11.186.219,44	13.201
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.013,59	11
Summe Aktiva	45.107.245,72	44.638

PASSIVA	31.12.2017 EUR	31.12.2016 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	6.020.000,00	6.020
II. Kapitalrücklage	7.237.307,32	7.237
III. Andere Gewinnrücklagen	1.894.522,50	1.895
IV. Bilanzgewinn	3.012.814,37	3.372
Summe Eigenkapital	18.164.644,19	18.524
B. Empfangene Ertragszuschüsse	397.101,23	615
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	224.227,79	683
2. Sonstige Rückstellungen	2.803.422,96	3.272
Summe Rückstellungen	3.027.650,75	3.955
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.720.447,94	8.490
2. Erhaltene Anzahlungen	32.425,03	52
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.804.000,19	3.986
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	597.511,71	613
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	362.918,84	887
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.203.435,88	2.040
Davon aus Steuern	[1.200.473,30]	[960]
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	[43.158,91]	[42]
Summe Verbindlichkeiten	17.720.739,59	16.068
E. Rechnungsabgrenzungsposten	5.797.109,96	5.476
Davon aus Baukostenzuschüssen ab 2003	[5.452.506,12]	[5.145]
Summe Passiva	45.107.245,72	44.638

Anlagenspiegel

Anlagenspiegel per 31.12.2017	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2017 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Stand 01.01.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Stand 31.12.2016 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.137.041,98	157.731,23	0,00	0,00	3.294.773,21	2.839.188,09	123.855,12	0,00	2.963.043,21	331.730,00	297.853,89
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	3.137.041,98	157.731,23	0,00	0,00	3.294.773,21	2.839.188,09	123.855,12	0,00	2.963.043,21	331.730,00	297.853,89
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	17.543.159,93	106.984,25	957.538,98	17.296,99	18.590.386,17	14.242.140,23	327.709,39	17.296,99	14.552.552,63	4.037.833,54	3.301.019,70
2. Technische Anlagen und Maschinen	131.973.178,83	3.399.803,11	514.149,43	302.311,91	135.584.819,46	107.860.680,71	1.912.583,38	280.603,16	109.492.660,93	26.092.158,53	24.112.498,12
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.658.160,62	239.451,01	0,00	47.033,62	4.850.578,01	3.923.572,38	218.456,56	47.033,62	4.094.995,32	755.582,69	734.588,24
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	861.494,73	1.283.301,53	-1.471.688,41	562,27	672.545,58	0,00	0,00	0,00	0,00	672.545,58	861.494,73
Summe Sachanlagen	155.035.994,11	5.029.539,90	0,00	367.204,79	159.698.329,22	126.026.393,32	2.458.749,33	344.933,77	128.140.208,88	31.558.120,34	29.009.600,79
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	621.517,72	0,00	0,00	0,00	621.517,72	596.515,72	0,00	0,00	596.515,72	25.002,00	25.002,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	1.782.949,82	0,00	0,00	70.000,00	1.712.949,82	0,00	0,00	0,00	0,00	1.712.949,82	1.782.949,82
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	281.210,53	0,00	0,00	0,00	281.210,53	0,00	0,00	0,00	0,00	281.210,53	281.210,53
5. Sonstige Anleihungen	29.703,57	0,00	0,00	29.703,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.703,57
Summe Finanzanlagen	2.715.381,64	0,00	0,00	99.703,57	2.615.678,07	596.515,72	0,00	0,00	596.515,72	2.019.162,35	2.118.865,92
Anlagevermögen insgesamt	160.888.417,73	5.187.271,13	0,00	466.908,36	165.608.780,50	129.462.097,13	2.582.604,45	344.933,77	131.699.767,81	33.909.012,69	31.426.320,60

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2017	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	63.371.656,10	62.668.769,63
abzüglich Strom- und Erdgassteuer	-4.410.173,17	-4.346.920,95
	58.961.482,93	58.321.848,68
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	784.049,67	669.953,71
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.255.121,61	965.870,59
4. Materialaufwand	-37.810.999,45	-36.857.222,48
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-32.887.426,24	-31.982.286,44
b) Aufwand für bezogene Leistungen	-1.748.614,41	-1.723.782,31
c) Konzessionsabgabe	-3.174.958,80	-3.142.153,73
5. Personalaufwand	-10.633.684,77	-10.053.662,73
a) Löhne und Gehälter	-8.573.416,82	-7.813.391,48
b) Soziale Abgaben und Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	-2.060.267,95	-2.240.271,25
Davon für Altersversorgung	[-564.906,42]	[-653.722,48]
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-2.582.604,45	-2.536.758,90
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.212.466,57	-4.356.842,61
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-361.461,15	-686.345,08
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	40.851,20	132.853,37
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14.060,53	22.688,99
Davon aus verbundenen Unternehmen	[0,00]	[0,00]
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	962,95	754,89
Davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	[0,00]	[0,00]
Davon aus verbundenen Unternehmen	[962,95]	[749,32]
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-181.684,58	-186.122,68
Davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	[40.137,00]	[36.922,00]
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.998.563,37	-1.893.444,60
14. Ergebnis vor Steuern	3.275.064,55	3.543.571,15
15. Sonstige Steuern	-386.557,18	-171.280,64
16. Jahresüberschuss	2.888.507,37	3.372.290,51

Anhang (gekürzte Fassung)

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 ist aufgestellt nach den Vorschriften des 3. Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die rechtsformspezifischen Vorschriften des § 42 GmbHG wurden beachtet. Wegen der Ausweitung des Begriffs der Umsatzerlöse (§ 277 Abs. 1 HGB) um Teile des Postens „Sonstige betriebliche Erträge“ nach dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurde gemäß § 265 Abs. 5 S. 2 HGB n. F. eine Zwischensumme unter die Umsatzerlöse aus unserem Kerngeschäft eingefügt.

Die Stadtwerke Hilden GmbH (Sitz: Hilden, Amtsgericht Düsseldorf, HRB 45055) sind von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes gemäß § 291 Abs. 2 HGB sowie zur Offenlegung gemäß § 325 HGB befreit, da die Gesellschaft in den nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss der Stadt Hilden Holding GmbH, Hilden, (größter Konsolidierungskreis; Amtsgericht Düsseldorf, HRB 45058) einbezogen wird. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten der selbstgestellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten ohne Fremdkapitalzinsen einbezogen.

Nach den Regelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) werden ab dem Geschäftsjahr 2010 die Abschreibungen auf die Zugänge nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert bis 150 Euro werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Für Wirtschaftsgüter im Wert von über 150 Euro bis 1 Tsd. Euro werden Sammelposten gebildet und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Für die vor 2010 zugegangenen Anlagegüter wurden steuerrechtliche Abschreibungsmethoden angewandt. Von der Übergangsregelung nach Art. 67 Abs. 4 EGHGB wurde Gebrauch gemacht.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten beziehungsweise bei dauernder Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu gewogenen Durchschnittspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Soweit die Möglichkeit der Verwendung von Bau- und Installationsstoffen ungewiss ist, wird ein Bewertungsabschlag gemäß § 253 Abs. 4 HGB vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen bei erkennbaren Risiken angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos besteht eine Pauschalwertberichtigung.

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung mit den erhobenen monatlichen pauschalen Abschlagsbeträgen saldiert worden.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nennwert bewertet.

Es erfolgt kein Ausweis der aktiven latenten Steuern, da vom Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB kein Gebrauch gemacht wurde.

Die bis 2002 erhaltenen Baukostenzuschüsse werden jährlich mit 5 Prozent der Ursprungsbeträge aufgelöst. Die passivierten Bestände sind als Sonderposten wegen empfangener Ertragszuschüsse ausgewiesen.

Die Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen Rechnung tragen. Die Rückstellungen sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Für die Rückstellungen für Jubiläen und Deputate wurden versicherungsmathematische Gutachten herangezogen. Alle Gutachten basieren auf versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage der Richttafeln von Dr. Heubeck 2005 G.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Baukostenzuschüsse ab 2003 werden entsprechend der Nutzungsdauer und der Abschreibungsmethode der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst, die übrigen Posten sind zum Nennwert bewertet.

3. Angaben zu Posten der Bilanz

Aktiva

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Als Vorräte sind Bau- und Installationsmaterial sowie der Bestand im Wasserbehälter ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus Energie- und Wasserlieferungen sowie Bau- und Installationsleistungen.

Bei der weit überwiegenden Anzahl unserer Energie- und Wasserkunden wird nach einem rollierenden Verfahren jährlich abgelesen und abgerechnet. Der zum Bilanzstichtag noch nicht abgelesene und abgerechnete Verbrauch wird durch detaillierte Hochrechnungen pro Zähler individuell unter Berücksichtigung des jeweiligen Tarifes ermittelt. Die geforderten und noch nicht abgerechneten Abschlagsbeträge sind von den Forderungen abgesetzt.

Die Forderungen gegen Gesellschafter i. H. v. 83 Tsd. Euro betreffen Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Lieferungen und Leistungen an die Verkehrsgesellschaft Hilden mbH, die Umsatzsteuer 2017 der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH, Lieferungen und Leistungen an die Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH, entfallen auf die Gewinnübernahme aus dem Ergebnisabführungsvertrag der Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH, betreffen die Umsatzsteuer 2017 der Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH, entfallen auf ein kurzfristiges Darlehen an die Neue Energien Hilden GmbH und betreffen Dienstleistungen der Stadtwerke Hilden GmbH an die Neue Energien Hilden GmbH.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen debitorische Kreditoren, geleistete Kautionen, Körperschaftsteuer 2017, Gewerbesteuer 2017, Forderungen aus EEG-Abrechnungen sowie Konzessionsabgabe. Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Passiva

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 6.020 Tsd. Euro.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 7.237 Tsd. Euro.

Die Gewinnrücklagen i. H. v. 1.895 Tsd. Euro haben sich nicht verändert.

Der Bilanzgewinn des Vorjahres wurde im Berichtsjahr teilweise ausgeschüttet und auf neue Rechnung vorgetragen. Hierbei handelt es sich um den ausschüttungsgesparten Betrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB n. F.

Die empfangenen Ertragszuschüsse beinhalten Baukostenzuschüsse für Versorgungsanlagen bis Ende 2002, ein Teil wurde erfolgswirksam aufgelöst.

Die Steuerrückstellungen entfallen auf die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag für 2016.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Energiedepotat, Verpflichtungen für Urlaub, Überstunden und Leistungsentgelte und sonstige Personalkosten, Jubiläen, Kosten der Verbrauchsabrechnung, ausstehende Eingangsrechnungen, Prozesskosten, Altersteilzeit sowie übrige sonstige Rückstellungen.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen (Planvermögen im Sinn des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB), werden mit diesen Schulden verrechnet. Durch die Verrechnung von Planvermögen verringerte sich der Gesamtausweis der sonstigen Rückstellungen für Verpflichtungen aus Zeitwertkonten in gleicher Höhe entsprechend.

Bei der Ermittlung der Rückstellung für Deputate ergibt sich der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittszinssatzes. Dieser Betrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB n. F. einer Ausschüttungssperre.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

Restlaufzeiten für Verbindlichkeiten	Insgesamt 31.12.2017 TEUR	Davon mit einer Laufzeit		
		bis zu 1 Jahr TEUR	von 1 bis 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.720	10.241	1.342	137
Erhaltene Anzahlungen	32	32		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.804	2.804		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	598	598		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	363	363		
Sonstige Verbindlichkeiten	2.203	2.182	3	18
Summe Verbindlichkeiten	17.720	16.220	1.345	155

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten i. H. v. 11.720 Tsd. Euro betreffen im Wesentlichen ein Förderdarlehen zum Umbau der Umspannanlage Hilden bei der Postbank AG (1.235 Tsd. Euro), ein langfristiges Darlehen bei der Commerzbank AG (527 Tsd. Euro), ein kurzfristiges Darlehen bei der Commerzbank AG (3.000 Tsd. Euro) sowie ein kurzfristiges Darlehen bei der Postbank AG (5.000 Tsd. Euro). Im Berichtsjahr wurden planmäßige Tilgungen i. H. v. 3.729 Tsd. Euro vorgenommen.

Die erhaltenen Anzahlungen ergeben sich aus Kundenvorauszahlungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen im Wesentlichen auf die Energiebeschaffung und die Entgelte für vorgelagerte Netze.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen Lieferungen und Leistungen der Stadtwerke Düsseldorf AG.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (363 Tsd. Euro) entfallen 288 Tsd. Euro auf die Verlustübernahme der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH. Ferner entfallen 75 Tsd. Euro auf die Verlustübernahme der Neue Energien Hilden GmbH.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die abzuführende Lohnsteuer und Kirchensteuer, abzuführende Abwassergebühren, die Umsatzsteuer für das Geschäftsjahr 2017, Stromsteuer 2017, Energiesteuer 2017 sowie kreditorische Debitoren.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind die Restbestände der für die Benutzung der Schwimmbäder verkauften Geldwertkarten, sonstige passive Rechnungsabgrenzungsposten sowie Baukostenzuschüsse ab 2003 ausgewiesen.

4. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung und Zusammensetzung der Umsatzerlöse stellt sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse	2017 TEUR	2016 TEUR	Veränderung TEUR
Erlöse aus der Energie- und Wasserversorgung			
Stromversorgung	37.322	36.230	1.092
Gasversorgung	15.746	16.559	-813
Wärmeversorgung	1.640	1.566	74
Wasserversorgung	6.015	5.779	236
	60.723	60.134	589
Abzüglich Stromsteuer	-2.835	-2.666	-169
Abzüglich Erdgassteuer	-1.575	-1.681	106
	56.313	55.787	526
Erlöse aus Bädern			
Hallenbad Hildorado	1.297	1.261	36
Freibad Waldbad	253	247	6
Nebengeschäftserträge	617	523	94
Auflösung empfangener Zuschüsse	482	504	-22
Summe	58.961	58.322	639

Die Strom- und die Energiesteuer werden als Verbrauchsteuern von den Endverbrauchern erhoben; sie sind an das Hauptzollamt abzuführen. Insofern handelt es sich um einen durchlaufenden Posten, der von den Brutto-Umsatzerlösen abzusetzen ist.

In der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ sind Miet- und Pachterträge, Erträge aus Mahn-, Inkasso- und Sperrgebühren, periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie andere betriebliche Erträge ausgewiesen.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren i. H. v. 32.887 Tsd. Euro setzen sich zusammen aus Energie- und Wasserbeschaffungskosten einschließlich Netzentgelten i. H. v. 32.390 Tsd. Euro, Material für Bau- und Installationsleistungen i. H. v. 352 Tsd. Euro, periodenfremden KWK-, EEG- und Mehrminderungen-Abrechnungen i. H. v. 125 Tsd. Euro sowie sonstigen Materialaufwendungen i. H. v. 20 Tsd. Euro.

Von den Aufwendungen für bezogene Leistungen i. H. v. insgesamt 1.749 Tsd. Euro entfallen 821 Tsd. Euro auf die Energie- und Wasserversorgungsanlagen, 858 Tsd. Euro auf die Bäderanlagen und 70 Tsd. Euro auf sonstige Betriebsaufwendungen.

Die Konzessionsabgabe hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht; sie wurde in voller Höhe erwirtschaftet.

Der Lohn- und Gehaltsaufwand ist um 9,7 Prozent gestiegen. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus zu bildenden Rückstellungen zur Altersteilzeit aus Tarif- und Arbeitsverträgen. Im Geschäftsjahr 2017 erhöhten sich die tariflichen Entgelte ab dem 1. Februar 2017 um 2,35 Prozent.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung verminderten sich um 180 Tsd. Euro auf 2.060 Tsd. Euro; davon entfallen 565 Tsd. Euro auf die Altersversorgung. Für die aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht eine Zusatzversorgung bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (RZVK). Der Umlagensatz beträgt 4,25 Prozent. Auch für 2018 wird der Umlagensatz voraussichtlich 4,25 Prozent betragen. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,5 Prozent des RZVK-pflichtigen Entgelts erhoben.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen haben sich um 46 Tsd. Euro auf 2.583 Tsd. Euro erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i. H. v. 4.212 Tsd. Euro betreffen Grundstücks- und Gebäudeaufwendungen, Fuhrparkaufwendungen, Miet- und Pacht aufwendungen, EDV-Kosten, Versicherungen, Rechts- und Beratungskosten, Fortbildungskosten, Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, allgemeine Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen sowie Förderzuschüsse im Sinne rationeller und sparsamer Energieverwendung. Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen periodenfremden Aufwendungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 80 Tsd. Euro.

Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme i. H. v. 361 Tsd. Euro betreffen die Jahresfehlbeträge der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH und der Neue Energien Hilden GmbH, die gemäß den Ergebnisübernahmeverträgen übernommen werden.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen i. H. v. 41 Tsd. Euro betreffen die Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens i. H. v. 14 Tsd. Euro resultieren aus Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften.

Die Zinserträge belaufen sich unverändert auf 1 Tsd. Euro.

Die Zinsaufwendungen haben sich um 4 Tsd. Euro auf 182 Tsd. Euro vermindert.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag i. H. v. 1.999 Tsd. Euro entfallen mit 867 Tsd. Euro auf Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 2017, 788 Tsd. Euro entfallen auf die Gewerbesteuer 2017, 38 Tsd. Euro entfallen auf die Körperschaftsteuer 2015, 273 Tsd. Euro auf Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 2016. 33 Tsd. Euro entfallen auf Gewerbesteuer für die Jahre 2015 und 2016.

Die sonstigen Steuern i. H. v. 387 Tsd. Euro betreffen die Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Stromsteuer und Energiesteuer auf den Eigenverbrauch und andere Steuern.

5. Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft

Gesellschafter

Stadt Hilden Holding GmbH	75,1 Prozent
Stadtwerke Düsseldorf AG	24,9 Prozent

Die Beteiligung der Stadtwerke Düsseldorf AG bezieht sich lediglich auf den Versorgungsbereich und nicht auf die Bereiche Bäder, Grundstücke und Verkehr.

Im Konsortialvertrag wurde ein sogenanntes Tracking-Stock-Modell zwischen den Vertragsparteien vereinbart. Bei Tracking Stocks handelt es sich um eine spezielle Art von gesellschaftsrechtlicher Beteiligung, die den Gesellschaftern rechtlich eine Beteiligung an der Gesamtgesellschaft, wirtschaftlich jedoch nur an einer bestimmten Sparte oder einem Teilbereich des Unternehmens gewährt.

Die Einführung von Tracking Stocks ist nicht mit der Bildung neuer, rechtlich selbständiger Einheiten verbunden. Es erfolgt lediglich eine „virtuelle Spaltung“ durch eine getrennte, sparten-spezifische Rechnungslegung.

Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Schneider

Beschäftigte

Im Geschäftsjahr 2017 waren durchschnittlich 152 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Stadtwerke Hilden GmbH beschäftigt (davon 42 gewerblich Beschäftigte, 106 Angestellte und 4 leitende Angestellte).

Beteiligungen

Es besteht eine 100-prozentige Beteiligung an der Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH. Das gezeichnete Kapital dieser Tochtergesellschaft beläuft sich auf 75 Tsd. Euro; das Eigenkapital zum 31. Dezember 2017 beträgt 1.275 Tsd. Euro. Im Geschäftsjahr 2017 ist ein Jahresüberschuss i. H. v. 41 Tsd. Euro angefallen, der an die Stadtwerke Hilden GmbH abgeführt wird.

An der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH besteht eine Beteiligung von 95 Prozent. Das gezeichnete Kapital dieser Gesellschaft beläuft sich auf 26 Tsd. Euro; das Eigenkapital zum 31. Dezember 2017 beträgt 2.454 Tsd. Euro. Im Geschäftsjahr 2017 ist ein Jahresfehlbetrag i. H. v. 288 Tsd. Euro angefallen, der von der Stadtwerke Hilden GmbH übernommen worden ist.

Ferner besteht eine 100-prozentige Beteiligung an der Neue Energien Hilden GmbH. Das gezeichnete Kapital sowie das Eigenkapital dieser Gesellschaft betragen 25 Tsd. Euro. Im Geschäftsjahr 2017 ist ein Jahresfehlbetrag i. H. v. 74 Tsd. Euro angefallen, der von der Stadtwerke Hilden GmbH übernommen worden ist.

Die Stadtwerke Hilden GmbH hält eine indirekte Beteiligung von 94,9 Prozent an der Infrastruktur-entwicklungsgesellschaft mbH, das Eigenkapital zum 31. Dezember 2017 beträgt 1.224 Tsd. Euro, der Jahresüberschuss 327 Tsd. Euro.

Eine 50-prozentige Beteiligung besteht an der Wasserwerk Baumberg GmbH in Solingen. Das gezeichnete Kapital dieser Gesellschaft beträgt 200 Tsd. Euro; das Eigenkapital beläuft sich per 31. Dezember 2017 auf 2.085 Tsd. Euro. Die Gesellschaft weist für 2017 einen Jahresüberschuss i. H. v. 150 Tsd. Euro aus.

Die Stadtwerke Hilden GmbH hält ein Drittel der Anteile an der Windpark Prützke II GmbH & Co. KG mit Sitz in Düsseldorf. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2017 beträgt 1.650 Tsd. Euro, der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2017 beträgt 41 Tsd. Euro.

Des Weiteren besteht eine 50-prozentige Beteiligung an der HDRRegionNet GmbH in Düsseldorf. Das gezeichnete Kapital dieser Gesellschaft beträgt 100 Tsd. Euro; das Eigenkapital beläuft sich per 31. Dezember 2015 auf 96 Tsd. Euro. Die Gesellschaft weist für 2015 einen Jahresfehlbetrag i. H. v. 4 Tsd. Euro aus. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

Abschlussprüferhonorar

Das gemäß § 285 Nr. 17 HGB vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar besteht ausschließlich aus Abschlussprüfungsleistungen und beträgt 39 Tsd. Euro.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Leasingverträgen i. H. v. 295 Tsd. Euro und aus Mietverträgen i. H. v. 13 Tsd. Euro. Aus abgeschlossenen Energielieferverträgen bestehen für die Jahre 2018 bis 2020 Verpflichtungen i. H. v. 15.100 Tsd. Euro. Zum Bilanzstichtag bestand ein Bestellobligo i. H. v. 101 Tsd. Euro.

Ergebnisverwendung

Der Beschluss unserer Gesellschafterversammlung über die Verwendung des Jahresüberschusses steht noch aus.

Angaben zu Geschäften mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

Angaben zu § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Geschäfte größeren Umfangs außerhalb der Energieversorgung mit verbundenen und assoziierten Unternehmen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG bestanden nicht.

Hilden, 30. Mai 2018

Stadtwerke Hilden GmbH



Hans-Ullrich Schneider

Bestätigungsvermerk

„Die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, erteilte dem von den Stadtwerken Hilden GmbH aufgestellten Jahresabschluss mit Datum vom 30. Mai 2018 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.“

Impressum

Herausgeber:
Stadtwerke Hilden GmbH
Am Feuerwehrhaus 1
40724 Hilden
Telefon 02103 795-0
Telefax 02103 795-130

info@stadtwerke-hilden.de
www.stadtwerke-hilden.de

Fotos:
Frank Beer, Düsseldorf

Konzept und Design:
HolleSand, Köln

Redaktioneller Text:
Kramer-Kommunikation,
Wuppertal

Kennzahlen

		2017	2016	2015
Absatz				
Strom ¹	MWh	179.918	173.740	171.937
Gas ¹	MWh	320.236	317.994	311.329
Wärme ¹	MWh	15.606	14.796	14.243
Wasser ¹	Tsd. m ³	3.252	3.192	3.295
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage				
Umsatzerlöse ²	Tsd. Euro	58.961	58.322	58.922
Strom ²	Tsd. Euro	34.487	33.564	33.589
Gas ²	Tsd. Euro	14.171	14.878	15.394
Wärme ²	Tsd. Euro	1.640	1.566	1.557
Wasser ²	Tsd. Euro	6.015	5.779	6.134
Ergebnis vor Steuern	Tsd. Euro	5.274	5.437	7.236
Jahresüberschuss	Tsd. Euro	2.889	3.372	5.239
Investitionen	Tsd. Euro	5.187	4.327	4.783
Anlagevermögen	Tsd. Euro	33.909	31.426	29.624
Gezeichnetes Kapital	Tsd. Euro	6.020	6.020	6.020
Eigenkapital	Tsd. Euro	18.165	18.524	20.390
Bilanzsumme	Tsd. Euro	45.107	44.639	42.527
Mitarbeiter ³	Anzahl	152	153	153
Stromversorgung				
Leitungsnetz	km	427	414	413
Hausanschlüsse	Anzahl	10.599	10.481	10.402
Zähler	Anzahl	37.788	37.668	37.492
Gasversorgung				
Leitungsnetz	km	178	178	177
Hausanschlüsse	Anzahl	7.645	7.596	7.553
Zähler	Anzahl	11.296	11.280	11.274
Wasserversorgung				
Leitungsnetz	km	184	183	182
Hausanschlüsse	Anzahl	9.795	9.754	9.705
Zähler	Anzahl	10.199	10.199	10.195
Bäder				
Besucher, gesamt	Anzahl	391.989	377.459	396.149

¹ Ohne Eigenverbrauch.

² Ohne Eigenverbrauch und Energiesteuern.

³ Darstellung ohne Azubis, Mitarbeiter in passiver Altersteilzeit und Geschäftsführer (insg. 15).